

Fritz Lang

Wie schieße ich richtig?



Fritz Lang

Wie schieße ich richtig?

Mit Flinte, Büchse und Pistole

Leopold Stocker Verlag
Graz – Stuttgart

Umschlaggestaltung:

DSR | Werbeagentur Rypka GmbH., 8020 Graz

Die Titelbilder und die Bilder im Textteil wurden freundlicherweise vom Autor zur Verfügung gestellt.

Der Inhalt dieses Buches wurde von Autor und Verlag nach bestem Gewissen geprüft, eine Garantie kann jedoch nicht übernommen werden. Die juristische Haftung ist ausgeschlossen.

Bibliografische Information Der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet unter <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Hinweis: Dieses Buch wurde auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt. Die zum Schutz vor Verschmutzung verwendete Einschweißfolie ist aus Polyethylen chlor- und schwefelfrei hergestellt. Diese umweltfreundliche Folie verhält sich grundwasserneutral, ist voll recyclingfähig und verbrennt in Müllverbrennungsanlagen völlig ungiftig.

ISBN 978-3-7020-1174-1

Alle Rechte der Verbreitung, auch durch Film, Funk und Fernsehen, fotomechanische Wiedergabe, Tonträger jeder Art, auszugsweisen Nachdruck oder Einspeicherung und Rückgewinnung in Datenverarbeitungsanlagen aller Art, sind vorbehalten.

© Copyright by Leopold Stocker Verlag, Graz 2008

Layout und Repro: Werbeagentur | Digitalstudio Rypka GmbH., 8020 Graz

Druck: Druckerei Theiss GmbH, 9431 St. Stefan

Printed in Austria

Inhalt

| | |
|---|----|
| Einleitung | 9 |
| Waffenkunde und Waffengesetz | 11 |
| Österreichisches Waffengesetz | 11 |
| Waffen | 11 |
| Kriegswaffen | 12 |
| Faustfeuerwaffen | 12 |
| Flinten | 13 |
| Büchsen | 15 |
| Das österreichische Waffengesetz unterscheidet | |
| 4 Kategorien von Waffen | 17 |
| Waffen der Kategorie A – verbotene Waffen | 17 |
| Waffen der Kategorie B – genehmigungspflichtige | |
| Schusswaffen | 18 |
| Waffen der Kategorie C – meldepflichtige Schusswaffen | 18 |
| Waffen der Kategorie D – sonstige Schusswaffen | 18 |
| Das Waffengesetz von 1996 unterscheidet | |
| nachfolgende Waffendokumente | 19 |
| Waffenpass | 19 |
| Waffenbesitzkarte | 19 |
| Jagdkarte | 20 |
| Der Europäische Feuerwaffenpass | 20 |
| Änderung des Wohnsitzes, Meldung gem. | |
| § 26 Waffengesetz | 21 |
| Überlassung genehmigungspflichtiger Schusswaffen, | |
| Meldung gem. § 28 Waffengesetz | 21 |
| Überlassung meldepflichtiger Schusswaffen, | |
| Meldung gem. § 30 Waffengesetz | 21 |
| Weitere wichtige Bestimmungen | 21 |
| Teile von Schusswaffen, drei wesentliche Teile: | |
| Lauf, Trommel und Verschluss | 21 |

| | |
|--|-----------|
| Der Transport von Schusswaffen | 22 |
| Die sorgfältige Verwahrung von Schusswaffen | 22 |
| Deutsches Waffengesetz | 24 |
| Aufbau einer Waffe | 29 |
| Lauf | 29 |
| Schaft | 29 |
| Verschluss | 29 |
| Schloss | 29 |
| Schlitten | 30 |
| Magazin | 30 |
| Hahn | 30 |
| Abzug | 30 |
| Single Action (SA) | 30 |
| Double Action (DA) | 30 |
| Sicherung | 31 |
| Kaliberbezeichnungen | 31 |
| Metrisches oder deutsches System | 31 |
| Amerikanisches oder Zollsystem | 31 |
| Schrotkaliber | 32 |
| Die Einteilung der Geschosse | 32 |
| Geschossformen für die Jagd | 33 |
| Die Gefahrenbereiche der verschiedenen Munitionsarten | 35 |
| Zerlegen und Reinigen einer Schusswaffe | 37 |
| Richtiges Verhalten bei Störungen | 38 |
| Die vier Grundregeln beim Schießen | 41 |
| Sicherheit beim Revolver | 43 |
| Sicherheit bei der Pistole | 44 |
| Sicherheit bei Langwaffen | 46 |
| Bei Kipplaufwaffen | 46 |
| Bei Gewehren mit Zylinderverschluss | 47 |
| Entspannen des außen liegenden Hahns bei Pistole und Revolver | 48 |

| | |
|--|----|
| Wie visiere ich richtig? | 50 |
| Das führende Auge | 53 |
| Wie findet man sein führendes Auge? | 53 |
| Richtig zielen | 54 |
| Richtig atmen | 55 |
| Visieren mit Rotpunktzeleinrichtungen | 56 |
| Zielen mit dem Zielfernrohr | 57 |
| Korrektur der Visiereinrichtung | 57 |
| Korrektur der offenen Visierung | 57 |
| Korrektur des Fehlschusses beim Zielfernrohr | 57 |
| | |
| Wie ziehe ich richtig den Abzug? | 59 |
| | |
| Das Schießen mit der Faustfeuerwaffe | 61 |
| Waffenhaltungen mit zwei Händen | 64 |
| Wie schieße ich zweihändig präzise? | 66 |
| Fauststellung und Gegenzug | 66 |
| Aufnehmen der Waffe mit zwei Händen | 68 |
| Richtiges Ziehen der Waffe aus dem Holster und darauf folgendes Schießen | 70 |
| Ziehen der Waffe während des Gehens | 71 |
| Schießarten, die heute leider immer mehr in Vergessenheit geraten – Deutschießen und Schießen aus der Hüfte | 72 |
| Beidhändiger Hüftschuss mit Ziehen der Waffe aus dem Holster | 74 |
| Einhändiger Hüftschuss mit Ziehen der Waffe aus dem Holster | 75 |
| Welche Waffe sollten Sie für das Präzisionsschießen verwenden? | 76 |
| Welche Waffen würde ich für das „gebrauchsmäßige Schießen“ empfehlen? | 78 |
| | |
| Das Schießen mit dem Gewehr | 80 |
| Der richtige Anschlag mit dem Gewehr | 80 |
| Anschlag über die offene Visierung | 81 |

| | |
|--|-----|
| Zielen und Schießen mit der Büchse | 86 |
| Deutscher oder Doppelzügelstecher | 86 |
| Französischer- oder Rückstecher | 87 |
| Das Liegendschießen | 87 |
| Schießen, sitzend aufgelegt | 88 |
| Das Schießen mit angestrichenem Gewehr | 90 |
| Das Kniend-Schießen | 91 |
| Das Schießen, freihändig stehend | 92 |
| Das freihändige Schießen auf sich bewegendes Wild | 93 |
| Richtige Wahl der Kugelgewehrpatronen | 96 |
| Kaliber für die Großwildjagd | 98 |
| Das Repetiergewehr für den Jungjäger | 99 |
| Schießen mit dem Schrotgewehr (Flinte) | 101 |
| Das Vorhalten | 101 |
| Auswahl des Schrotkalibers | 105 |
| Das richtige Schrotgewehr | 106 |
| Tipps für Zielhilfen | 107 |
| Die Jagd im Gebirge | 108 |
| Weitere wichtige Regeln bei der Gebirgsjagd | 111 |
| Der waidgerechte Schuss am Beispiel von Schwarzwild | 112 |
| Sicherheit ist das oberste Gebot beim Schießen und vor allem bei der Jagd | 114 |
| Schlusswort | 117 |

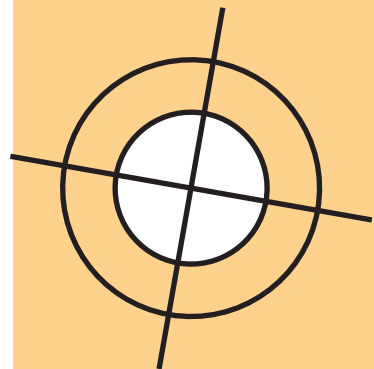
Einleitung

Seit der Eröffnung der Felsenkeller Schiesshalle BetriebsgesmbH im Jahre 1978 in 2345 Brunn am Gebirge, Leopold Gattringerstraße 83a, habe ich mich sehr intensiv mit den Problemen des Schießens beschäftigt.

Da ich schon seit 1965 eine Jagdkarte habe, war es neben der Liebe zur Jagd auch mein großes Interesse an Waffen aller Art, das mich letztlich dazu bewogen hat, eine Schießhalle zu eröffnen und auch eine Waffenhandelskonzession zu erwerben.

Seit 1967 habe ich mit dem Erscheinen des DWJ's (Deutsches Waffenjournal) und dem Studium vieler interessanter (und auch weniger interessanter) Bücher über Waffen und Schießwesen mehr und mehr Einblick in diese Materie erworben. Die dauernde Praxis auf einem Schießstand hat natürlich auch dazu beigetragen, die Technik des Schießens nicht nur im theoretischen, sondern auch im praktischen Bereich zu vervollkommen. Besonders hilfreich war die Eröffnung unseres hochmodernen Schießkinos, in dem eine Vielzahl von Programmen nicht nur scharf, sondern auch mit Infrarotaufsatz trainiert werden kann. Dabei wird man beim Schuss nicht durch den Rückstoß abgelenkt und irritiert, sondern kann sich voll auf das Wichtigste konzentrieren – den richtigen Bewegungsablauf. Anschließend gilt es, das Erlernte auch „scharf“ umzusetzen.

Sehr hilfreich waren für mich auch Bücher von H. J. Stammel, Siegfried Hübner und anderen Autoren, die nicht nur meinen Sinn für das Präzisionsschießen, sondern auch mein Interesse für das



Combatschießen (die damalige Bezeichnung für das heutige PPS oder IPSC) erweckten. Durch die Jagd kam ich seinerzeit auch auf die Idee, in meiner Anlage einen unterirdischen Wurftaubenstand einzurichten, den ich dann einige Jahre betrieb, wodurch ich auch meine Schießtechnik mit dem Schrotgewehr verbesserte, vor allem dadurch, dass sich ein ehemaliger Staatsmeister im Skeetschießen meiner erbarmte und mir alle schrecklichen Schießfehler, die ich seit meiner Jagdprüfung (bei der man ja nicht wirklich schießen lernt) ansammelte, austrieb und mir den Jagdanschlag, die richtige Haltung der Waffe und noch vieles mehr einbläute. Das war nicht leicht, aber ein viele Jahre praktizierter Fehler ist nicht so einfach auszumerzen.

Daher sollte man von Anfang an die richtige Schießtechnik erwerben. Kein Meisterschütze ist noch „vom Himmel gefallen“, keiner kommt „von selbst“ auf die Technik, jeder benötigt eine hilfreiche Hand, sonst wird er das Schießen wohl nie richtig erlernen.

Das trifft sowohl auf das Schießen mit der Faustfeuerwaffe, als auch auf das Schießen mit der Büchse und der Flinte zu.

Und noch etwas ganz Wichtiges: **Wenn man richtig schießt, dann darf nichts verkrampt wirken, es muss immer eine lockere und harmonische Bewegung sein.**

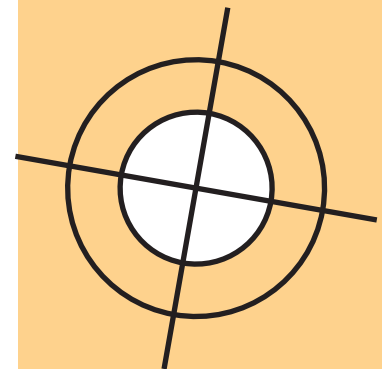
Dieses Buch soll eine Hilfe sein, wie man es anstellen kann, mit der Waffe richtig und vor allem auch „gut“ zu schießen, damit man an diesem Sport und bei der Jagd Freude und Erfüllung findet.

Eines möchte ich als wichtigsten Leitsatz mitgeben:

Die Basis jeglichen Schießens ist die Präzision!

Mit Schützenheil

Dkfm. Fritz Lang



Waffenkunde und Waffengesetz

Österreichisches Waffengesetz

Um das **österreichische Waffengesetz** von 1996 richtig anwenden zu können und um einen besseren Einblick in die Waffenkunde und das Waffengesetz zu erlangen, müssen einige wesentliche, nachstehende Details gekannt werden. Das **deutsche Waffengesetz** werde ich gesondert behandeln.

Waffen

Jeder Gegenstand, der seinem Wesen nach geeignet ist, die Abwehrfähigkeit eines Menschen herabzusetzen bzw. auszuschalten, wird als Waffe bezeichnet. Seinem Wesen nach bedeutet, dass z. B. ein Springmesser als Waffe gilt, ein Küchenmesser aber nicht. Im ungünstigsten Fall können aber auch ein Aschenbecher oder ein Fleischschlängel Waffen sein, wenn sie dazu verwendet werden.

Schusswaffen

Alle Waffen, die mit einem Treibgas oder einem Treibsatz (z. B. Schießpulver) betrieben werden, gelten als Schusswaffen (also auch ein Softgun, das mit einem Treibgas betrieben wird. Im Gegensatz dazu ist ein Softgun, das mit einem Federzug betrieben

wird, nur eine Waffe. Softguns sind täuschend echt nachgemachte Imitationen von Waffen, die kleine Plastikkugeln verschießen. Gefährlich an diesen Waffen ist, dass sie von echten meist kaum zu unterscheiden sind).

Kriegswaffen

Alle Schusswaffen, von den vollautomatischen aufwärts, gelten als Kriegswaffen. **Alle Kriegswaffen sind verbotene Schusswaffen der Kategorie A.**

Eigentlich gelten auch alle Selbstladebüchsen als Kriegswaffen, mit Ausnahme jener, die für Jagd und Sportzwecke zugelassen sind. (Das liegt im Ermessen der Behörde.) Diese sind dann genehmigungspflichtige Schusswaffen der Kategorie B.

Der gute alte K98 (Karabiner des Zweiten Weltkrieges) ist also keine Kriegswaffe mehr, sondern nur noch nach Kategorie C des Waffengesetzes meldepflichtig.

Faustfeuerwaffen

Alle Schusswaffen mit einer Gesamtlänge von höchstens 60 cm gelten als Faustfeuerwaffen.

Wir unterscheiden dabei Pistolen und Revolver. Alle Faustfeuerwaffen sind genehmigungspflichtige Schusswaffen der Kategorie B. Zu ihrem Erwerb benötigt man nach österreichischem Waffengesetz einen Waffenpass oder eine Waffenbesitzkarte (WBK).



Verschiedene Pistolen

Pistole

Die Pistole ist eine Schusswaffe, bei der **Patronenlager und Lauf in einem Stück** sind, gleichgültig, ob es sich dabei um eine einschüssige, mehrschüssige oder eine Selbstladepistole handelt.



Verschiedene Revolver

Revolver

Der Revolver ist eine Schusswaffe, bei dem sich eine um eine Achse drehbare Walze als Patronenlager darstellt (die Trommel). Weitere Bezeichnung wäre auch Trommler. Falsch: Trommelrevolver.

Flinten

Flinten sind Schrotgewehre mit einem oder mehreren glatten Läufen. Normalerweise sind Flinten „sonstige Schusswaffen“ der Kategorie D.

Ausnahme: Selbstladeflinten und Repetierflinten sind Kategorie B (genehmigungspflichtig), die Pumpgun ist eine verbotene Schusswaffe der Kategorie A.

Im Normalfall sind Flintenläufe zylindrisch, können aber auch an der Mündung eine Würge- oder Chokebohrung aufweisen, die die Aufgabe hat, die nach dem Abfeuern der Patrone entstandene Schrotgarbe mehr oder weniger zusammenzuhalten (bündeln).

Aus einem Flintenlauf kann aber auch ein so genanntes Flintenlaufgeschoss verschossen werden. Dies ist meist ein Bleigeschoss mit großer Aufhaltewirkung (ca. 280 kpm), aber einer